

Gemeinderat von Zürich

Zürich, 28. Februar 2001

Postulatvon Dr. Claudia Rütsche (CVP)
und Robert Schönbächler (CVP)

Der Stadtrat wird eingeladen zu prüfen, ob auf der durch die Überdeckung des Entlisbergeinschnitts entstehenden Verbindungsfläche Sportanlagen, insbesondere Fussballplätze, errichtet werden können.

Begründung

Gemäss Schweizer Baublatt werden derzeit Konzepte für die Gestaltung dieser Verbindungsfläche erarbeitet. Beteiligt an den Planungen sind auf städtischer Seite das Garten- und Landwirtschaftsamt, das Forstamt und das Tiefbauamt und auf kantonaler Seite die Baudirektion. Sodann wurden der Verein für Familiengärten Zürich und der Quartierverein Wollishofen einbezogen. Überlegungen bezüglich einer Sportnutzung wurden offenbar bis anhin nicht in die Erwägungen einbezogen.

Der Bedarf an zusätzlichen Sportflächen ist ausgewiesen. Seit Jahren besteht beim stadtzürcher Fussballverband ein Aufnahmestopp für weitere Fussballvereine. Seit Jahren werden die bestehenden Rasensportanlagen massiv übernutzt. Pro 7,8 Mannschaften steht ein einziges Spielfeld zur Verfügung (CH-Durchschnitt 4,1 Mannschaften pro Spielfeld).

Im Rahmen der BZO ist nach wie vor die Sportstätte-Zonierung ausstehend. Die Planung erweist sich als sehr schwierig. Direktbetroffene Anwohnerinnen und Anwohner wehren sich häufig gegen die Sportanlagen. Auf der anderen Seite ist die hohe Leistung, die der Sport für die Integration Jugendlicher erbringt, allseitig anerkannt. Die Überprüfung dieses zusätzlichen Standorts kann die Entscheidungsfindung erleichtern.

